



Liebe Freunde und Freundinnen der Freien Deutschen Jugend,

wir stehen sowohl bei dem morgen anstehenden Prozess vor dem OLG München als auch bei Eurem mutigen politischen Kampf solidarisch an Eurer Seite. Für jeden von uns war klar und ist klar, dass das Verbot der FDJ von 1951 in der BRD rechtswidrig und gezielte politische Willkür der Herrschenden und ihrer Klassenjustiz war. Dabei hätten sie doch in ihrer Justiz soviel zu tun gehabt bei der Aufarbeitung der Nazivergangenheit in ihren eigenen Reihen. Aber die BRD bekannte sich doch zur rechtlichen Nachfolge des Hitlerstaates, was konnte man denn dann von den belasteten Richtern (mit wenigen Ausnahmen ) erwarten. Nach der feindlichen Übernahme der DDR sehen sie ihre Stunde wieder gekommen, mit vor allem marxistisch, kommunistisch Denkenden historisch abzurechnen. Das Wort des Herrn Kinkel über die "konsequente Delegitimierung der DDR" war das Signal zu politischer, sozialer und anderweitiger Siegerjustiz . Das ist ihr schmutziges Handwerk, bei dem sie sogar Unterstützer wie den Herrn Ramelow und andere an ihrer Seite wissen. Dass in ihrem sogenannten Rechtsstaat auch partiell Recht gesprochen wird, sollte uns nicht die Augen verkleistern. Es wird weitere Angriffe geben. Lasst Euch nicht entmutigen. Wenn wirklich Recht gesprochen wird, geht ihr morgen als Sieger aus dem Gerichtssaal.

Freundschaft !

E.Peltzer  
Vors. RotFuchs-Regionalgruppe Leipzig

Leipzig,02.05.2016